

**Zeitschrift:** Zoom-Filmberater  
**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 31 (1979)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZOOM-FILMBERATER

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio, Fernsehen

Nr. 3, 7. Februar 1979

ZOOM 31. Jahrgang

«Der Filmberater» 39. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

---

## Herausgeber

Schweizerischer Katholischer Volksverein,  
vertreten durch die Film-Kommission und  
die Radio- und Fernsehkommission

Vereinigung evangelisch-reformierter Kir-  
chen der deutschsprachigen Schweiz für  
kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

## Redaktion

Franz Ulrich, Postfach 147, 8027 Zürich  
Telefon 01/201 55 80

Urs Jaeggi, Postfach 1717, 3001 Bern  
Telefon 031/45 32 91

## Abonnementsgebühren

Fr. 32.— im Jahr, Fr. 19.— im Halbjahr  
(Ausland Fr. 37.—/22.—).  
Studenten und Lehrlinge erhalten  
gegen Vorweis einer Bestätigung der  
Schule oder des Betriebes eine Ermässi-  
gung (Jahresabonnement Fr. 27.—/  
Halbjahresabonnement Fr. 16.—, im Ausland  
Fr. 32.—/19.—).  
Einzelverkaufspreis Fr. 2.—.

## Druck, Administration und Inseratenregie

Stämpfli+Cie AG, Postfach 2728  
3001 Bern, Telefon 031/23 23 23  
PC 30-169

Abdruck mit Erlaubnis der Redaktion und  
Quellenhinweis gestattet.

---

## Inhalt

- Kommunikation + Gesellschaft
- 2 Solothurn 1979: Zeichen von  
Resignation
- 5 Filme: *Emigration/Fiori d'autunno/*  
*Odo-Toum, d'autres rythmes/El gamin/*  
*Die Macht der Männer ist die Geduld*  
*der Frauen/Peter B./Die Prüfung/Der*  
*venezianische Vogelkäfig/Gottliebs*  
*Heimat—Skizzen einer Auswanderung/*  
*La Forge/Behinderte Liebe/Die*  
*versunkenen Welten des Roman*  
*Vishniac/Gösgen — ein Film über die*  
*Volksbewegung gegen Atomkraft-*  
*werke/Für alles Wahre, Gute und*  
*Schöne/Kein Schwein gehabt.../*  
*Mauto Hadoyo — Langsames Sterben/*  
*Geschichte der Nacht*
- 20 Experimentalfilme ertragen keine  
Ballung
- 22 Super-8 und Video erstmals im  
«offiziellen» Programm  
Filme: *Preis der Angst/Militär: Keiner*  
*ist alleine oder niemand denkt falsch*

*dagegen/Normal ist es ja gerade*  
*nicht.../Thearena — Kultur fürs Volk?/*  
*regist*

- Filmkritik
- 27 *Violette Nozière*
- 28 *Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos*
- 30 *Koko, le gorille qui parle*
- 32 *Wilhelm Busch — Die Trickfilm-  
parade: Max und Moritz und andere  
Streiche*  
TV/Radio — kritisch
- 34 So klug als wie zuvor: Gewalt im  
amerikanischen Fernsehen
- 35 «Das Radiophon»: Telefonspiel ohne  
materiellen Gewinn  
Berichte/Kommentare
- 37 Karthago: Forum des afrikanisch-  
arabischen Films

## Titelbild

Mit seinem Erstling «Gottliebs Heimat —  
Skizzen einer Auswanderung» gelang Bruno  
Moll auf Anhieb ein Film voll innerer Dra-  
matik und Spannung. In Solothurn galt das  
Werk als die Entdeckung der Filmtage.

Bild: Moll

---

# LIEBE LESER

anlässlich der Solothurner Filmtage wurde viel über die Zukunft des Internationalen Filmfestivals von Locarno diskutiert. Jean-Pierre Brossard, interimistischer Leiter der letzten Rassegna, ist zum neuen Direktor bestellt worden: mit einem Einjahresvertrag und geschmälernten Kompetenzen. Er steht jetzt nicht mehr nur unter dem Exekutivkomitee, sondern auch noch zwischen einem «*lokalen Organisationsausschuss*» und einem «*künstlerischen Ausschuss*»; zwei Gremien, die neu geschaffen wurden, um das leckgeschlagene Festivalschiff wieder flott zu kriegen und die verscherzten Kredite zurückzugewinnen. Brossard bleibt die Funktion eines «*dirécteur administratif*». Er wird vor allem Repräsentationspflichten zu erfüllen und Verwaltungsaufgaben zu erledigen haben. Der Festivaldirektor, der im letzten Jahr recht unglücklich operiert hat, ist zurückgebunden worden. Problematisch ist dabei allerdings, dass die neuen Statuten, die das Filmfestival dringend braucht, dieser imgrunde genommen unbefriedigenden Situation angepasst werden müssen.

Das Sagen zur organisatorischen Struktur und zur Programmierung der Rassegna haben der Organisations- und der künstlerische Ausschuss. Entscheiden wird weiterhin das Exekutivkomitee, das sich aus je vier Mitgliedern der beiden Ausschüsse, dem Präsidenten – wie bisher *Luciano Guidici* – und dessen Berater, *Peter-Christian Fueter* (Präsident der Film- und AV-Produzenten) zusammensetzt. Mehr Kompetenz, weniger kleinlicher Lokalpatriotismus und Klüngelwirtschaft war wohl die Devise, die zu dieser neuen Struktur führte. Insbesondere die Zusammensetzung der künstlerischen Kommission weist darauf hin, dass in dieser Richtung gearbeitet wurde: *Georg Janett*, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Film-Techniker, die Regisseurin *Patricia Moraz*, *Theres Scherer* vom Kellerkino Bern, der Filmjournalist *Bernhard Giger*, *This Brunner*, künstlerischer Leiter mehrerer Zürcher Kinos, *David Streiff*, ehemaliger, verdienstvoller Leiter des Schweizerischen Filmzentrums, der Tessiner Fernsehjournalist *Federico Jolli* und *Jean-Pierre Grey*, Vertreter des Produktions- und Verleihunternehmens Citel, sind ausgewiesene Fachleute und vertreten die sprachkulturellen Regionen der Schweiz repräsentativ.

Aber ist der künstlerische Ausschuss mit seinen nur nebenamtlich tätigen Mitgliedern agil genug, um bei der Filmauswahl und -beschaffung rasch und dezidiert zu handeln? Genügt seine Reputation auf dem internationalen Parkett? Ist er in seiner filmkünstlerischen Neigung nicht etwas einseitig zusammengesetzt (*Theres Scherer*, *This Brunner* und *David Streiff* betreuten in Locarno schon bisher die «*Tribune libre*», die zwar immer interessant, aber in ihrem Spektrum mitunter doch etwas eng war)? Und schliesslich: Funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Organisationsausschuss, der ja weiterhin massive Interessen zu vertreten hat, und im Exekutivkomitee nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis? Es wird nicht leicht sein, das Filmfestival von Locarno wieder in Fahrt zu bringen. Es wird vor allem nicht einfach sein, einen kompetenten Festivaldirektor, der sich einen Namen und Beziehungen schafft sowie über weitgehende Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse verfügt, durch Ausschüsse mit letztlich doch «*Namenlosen*» zu ersetzen. Ein Filmfestival zu demokratisieren, indem die Entscheidungen von vielen Personen getragen werden, mag eine löbliche Absicht sein. In der Praxis vermag sie aber nie die starke, leitende und prägende Hand einer Persönlichkeit zu ersetzen, die auch bereit ist, als Direktor die gesamte Verantwortung zu tragen. Eine solche Persönlichkeit stand in Locarno mit *Moritz de Hadeln* zur Verfügung. Ab 1980 wird er die Berliner Filmfestspiele leiten...

